Bürger für Schönwalde-Glien

Schönwalde, 23.01.2026

Von: Wolfgang Wank

Kommentar zu persönlichen Erklärung Reinhold Ehl anlässlich GV vom 22.01.2026

Ich kann es mir nicht verkneifen, die Entwicklung zu kommentieren. Dies nicht aus der Verbundenheit der gemeinsamen Aktivitäten mit Reinhold Ehl heraus sondern aus rein menschlichen Beweggründen.

So geht man Herr Oehme und Frau Dr. Krieg-Oehme nicht mit Menschen um! Ich finde es einfach nur schäbig (und da fallen mir noch andere Begrifflichkeiten ein), sich öffentlich derart gegenüber Herrn Ehl negativ zu äußern. Beide brauchen anscheinend diese Bühne!

Das was Reinhold Ehl und seine Frau für diese Gemeinde nicht nur, aber speziell mit dem Kreativ geleistet haben, verlangt Hochachtung und vor allen Dingen uneingeschränkten Respekt. Seine Ausführungen zeigen die Ausgangssituation und die Entwicklung für diese Liegenschaft auf, die im Ergebnis ohne persönliches Engagement beider überhaupt nicht darstellbar gewesen wären. Dies nicht zum Eigennutz, sondern im Interesse der Gemeinschaft (nicht nur!) der Schönwalder Bürger. Auch Herr Oehme hat davon profitiert. Dieses hohe Maß an sozialer KOMPETENZ von Herrn Ehl und seiner Frau sucht über die Grenzen von Schönwalde hinaus seines gleichen.

Die gesamte Entwicklung in unserer Gemeinde lässt bekanntlich zu wünschen übrig und ist geprägt von sehr vielen negativen Beispielen. Dieses „Ehlsche“ Engagement, verbunden eben mit ihren Kompetenzen, würde ich mir als Bürger von Herrn Oehme und auch von vielen Abgeordneten wünschen. Zugegeben, die Oehmsche Zeit als Bürgermeister ist leider geprägt von einer negativen Entwicklung, welche Ursachen es hierfür auch immer geben mag. Ich habe ihn vor über 20 Jahren anders kennen gelernt und konnte den „Verfall“ direkt miterleben. Ob mein seinerzeitiger Eindruck nur der Show eines guten Verkäufers geschuldet war, vermag ich nicht verifizierbar zu beurteilen. Was ich aber belastbar beurteilen kann, ist die Entwicklung die er genommen hat!

Nein Herr Oehme, das was Sie und auch ihre Gattin mit Herrn Ehl in der Öffentlichkeit „angestellt“ haben, geht weit unter die Gürtellinie. Es ist nicht nur peinlich sondern anmaßend, diffamierend und unsäglich schäbig und damit vollkommen daneben!

Auf einer Skala von 0-10 von seinerzeitig 9 sind Sie jetzt bei mir unter 0 gelandet. Ich weiß, dass Sie meine Meinung nicht „kratzt“, aber auch in der Vergangenheit gab es Menschen, auch in ihrem direkten Umfeld, die Sie nachhaltig verprellt haben. Treu nach dem Grundsatz: „Wer nicht mein Freund ist und sich nicht nach mir (als selbsternannter oder benannter König) richtet ist mein Feind“.

Das alles, als noch amtierender Bürgermeister mit Vorbildfunktion in dieser Gemeinde, haben Sie eigentlich nicht nötig aber offensichtlich ist die Maske jetzt auch öffentlich für immer weg.